


 So wird es einmal aussehen: Das neue **Lindemann-Haus** direkt an der B 73 in Stade macht Bautechnik in besonderer Weise erlebbar.

Foto Lüder

Haus macht Bauen erlebbar

Stader Bauunternehmen Lindemann investiert drei Millionen in neue Ausstellung zum 100. Bestehen

VON CLAUDIUS LÜDER

STADE. Das Bauunternehmen Lindemann, das in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, wächst. Am Klarenstecker Damm in Stade Süd entsteht derzeit der neue Firmensitz des Unternehmens. Neben Büros will Geschäftsführer Peter Witt in dem Neubau aber vor allem auch den Kunden ganz neue Perspektiven bieten, moderne Bautechnik erleben und mit allen Sinnen spürbar machen.

Von Photovoltaik über Geothermie bis hin zu modernen Dämmstoffen und traditionellen Wandklinkern: Einfach nur Bauen von der Stange war gestern, heute sind die Anforderungen vielfältiger und die Lösungen individueller. Diesem Trend will auch das Bauunternehmen J. Lindemann Rechnung tragen und geht daher beim Neubau seiner Firmenzentrale am Klarenstecker Damm ganz neue Wege. „Wir wollen den Kunden in einer Art Bau-Erlebniswelt die Möglichkeit geben, sich wirklich umfassend über alle Aspekte des Bauens zu informieren.“ Hierzu werden im Erd- und Obergeschoss des neuen Gebäudes verschiedene Stationen aufgebaut, in denen beispielsweise die Funktionsweise von Erdwärme

(Geothermie) erklärt wird. „An einem Bildschirm kann der Kunde sich anhand kartographischer Daten auch direkt informieren, ob sein Grundstück über die geologischen Voraussetzungen dafür verfügt.“ Aber auch Fragen wie „Was ist ein Streifenfundament?“ oder „Wie funktioniert ein Klima-Fenstergriff?“ sollen in dem als Windrose konzipierten Ausstellungsbereich erlebbar und anschaulich beantwortet werden. „Unser Ziel ist es, dass interessierte Bauherren sich ihr Wunschhaus ganz individuell zusammenstellen und errechnen lassen können. Und das anhand von echten Exponaten und nicht aus dem Katalog heraus“, erläutert Witt die Idee des neuen Lindemann-Hauses und fügt hinzu: „Weil die Ausstellung aber auch innovative Technik zeigt, sprechen wir nicht nur private Bauherren, son-

dern auch Fachplaner, Architekten und Ingenieure an.“

Rund drei Millionen Euro investiert Witt in den Neubau, der gegenüber der bisherigen Firmenzentrale entsteht. Die derzeitige Haus-Ausstellung in angemieteten Räumlichkeiten zieht dann ebenso um, wie einige andere Abteilungen. Integrieren möchte Peter Witt auch viel regionale Kompetenz aus Stade, etwa durch wechselnde Themen und Exponate in der Ausstellung. Zudem soll die Bau-Erlebniswelt auch für Schulklassen interessant sein und

durch eine Bibliothek sowie die Lindemann-Akademie, in der regelmäßige Schulungen stattfinden, ergänzt werden. An weiteren Plänen für die Zukunft mangelt es Witt nicht: „Auch das Thema CFK im Hausbau wäre sicherlich mal ein interessantes Thema.“

Die Eröffnung des neuen Gebäudes mit der 560 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche ist für September geplant. Zum jetzigen Richtfest konnten sich die 80 Gäste bereits einen Eindruck von den Dimensionen der neuen Lindemann-Zentrale machen.



Freuen sich auf die neue **Bau-Erlebniswelt** beim Richtfest des Lindemann-Hauses (von links nach rechts): Jan Phillip Hippler (Bauleiter), Hans-Heinrich Stechmann (Geschäftsführer), Gerd Wichers (Architekt), Peter Witt (Geschäftsführung), Friedrich Witt (Assistent der Geschäftsführung) und Niels Schütt (Gesellschafter).

Foto Lüder